

Antrag Nr. 16

Funktionierende Wind- und Solaranlagen für Hebron

Ein Projekt vom Verein Kampagne Olivenöl aus Palästina

Mit dem Projekt «Unterhalt und Instandhaltung von Wind- und Solaranlagen» sollen rund 70 ländlich lebende palästinensische Gemeinschaften im südlichen Gebirge Hebrons im Westjordanland mit erneuerbarer Energie und sauberem Wasser versorgt werden. Dank dem umweltschonenden Zugang zu Strom kann elektrisches Licht erzeugt und ein Kühlschrank für Medikamente und Milchprodukte betrieben werden. Die Milchprodukte sind eine wichtige Einkommensquelle der Gemeinschaften. Das Projekt verbessert die Wohnsituation von Menschen, die unter prekären Bedingungen leben.

Die Wind- und Solaranlagen fallen manchmal aus oder werden zerstört und müssen umgehend repariert werden. Dafür sollen die Mittel des ABZ-Solidaritätsfonds verwendet werden.

Gewünschter Betrag: 49'990 CHF

Antrag an die Vergabekonferenz vom 24.10.19

Projektname	Unterhalt und Instandstellung von Wind- und Solaranlagen
Organisation	Verein Kampagne Olivenöl aus Palästina
Adresse, PLZ, Ort	Postfach 8164, 8036 Zürich (die Kampagne Olivenöl hat kein Büro)
Ansprechperson	Shadi Nashashibi, Projektverantwortlicher Rolf Zopfi, Mitglied Geschäftsführung
E-Mail	shadi94@gmail.com kampagne@olivenoel-palaestina.ch
Telefon	079 772 24 14
Website	olivenoel-palaestina.ch

Projektbeschrieb In den South Hebron Hills leben seit je her palästinensische Gemeinschaften. Während in den israelischen Siedlungen der Gegend Infrastruktur errichtet wurde, haben sie keinen Zugang zu Strom und Wasserversorgung. Da ihnen zudem jede Bautätigkeit verboten ist, wohnen diese Familien in Zelten und Höhlen. Ihre Anlagen für Sonnen- und Windenergie sowie zur Trinkwasseraufbereitung in Stand zu halten, hat für sie hohe Priorität. Mit dem Projekt soll dies gewährleistet werden.

Wo findet das Projekt statt? Das Gebiet der South Hebron Hills liegt im südlichen Teil der Westbank. Es gehört zur sogenannten "Area C", welche vollständig vom israelischen Militär kontrolliert wird. Die Menschen, die in dem kargen Gebiet leben, versuchen weiterhin mit ihren Ziegen und Schafen dort sesshaft zu bleiben und ihr bescheidenes Leben zu fristen.

Was möchten Sie mit diesem Projekt erreichen? Die israelisch-palästinensische Organisation Comet-ME (COMmunity, Energy, Technology in the Middle East) versorgt rund 70 ländliche Gemeinschaften mit erneuerbarer Energie und sauberem Wasser. Dank dem umweltschonenden Zugang zu Strom haben sie elektrisches Licht und es kann ein Kühlschrank für Medikamente und Milchprodukte (Einkommensquelle der Gemeinschaften) betrieben werden. Zudem kann die Kommunikation nach aussen gewährleistet werden. Dieser bescheidene Lebensstandard soll erhalten werden.

Warum sollen wir dieses Projekt unterstützen? Wieso erfüllt es unsere Kriterien? Das Projekt kommt Menschen zugute, die unter harten und prekären Bedingungen leben. Es verbessert, resp. stabilisiert ihre Wohnsituation. Vor allem Frauen wird der Alltag erheblich erleichtert. Dank des sauberen Wassers wird die Gesundheit aller, insbesondere der Kinder, verbessert. Durch den gesicherten Zugang zum Mobilfunknetz haben die Gemeinschaften überdies die Möglichkeit mit

der Welt zu kommunizieren und neue Türen öffnen sich.

Wofür wollen Sie das Geld des ABZ-Solidaritätsfonds spezifisch verwenden? Aus verschiedenen Gründen fallen die Systeme - auch solche, welche nicht direkt von Comet-ME finanziert wurden - manchmal aus oder werden zerstört. Sie müssen umgehend repariert werden. Dafür sollen die Mittel des beantragten Projekts verwendet werden. Gleichzeitig bildet unsere Partnerorganisation Comet-ME (www.comet-me.org) lokale Techniker aus um die gängigen Instandstellungsarbeiten selbstständig ausführen zu können.

Total Projektbudget	Fr. 49'990.00
Personalkosten	Fr. 24'120.00
Materialkosten	Fr. 25'870.00
Eigenleistungen (Ansatz 35 CHF/h)	Die Kampagne Olivenöl hat 2 Teilzeitstellen der Geschäftsleitung und hunderte von Freiwilligen, die unbezahlte Einsätze leisten. Dank dieser Freiwilligenarbeit kann die Kampagne Olivenöl Projekte unterstützen. Comet-ME ist ein Projektpartner, der seit vielen Jahren jährlich mindestens CHF 15'000 erhält.
Bei weiteren Geldgebern angefragt	Fr. 100'000.00
Gewünschter Betrag*	Fr. 49'990.00 Ev. Betrag 2. Jahr Fr. 50'000.00 Ev. Betrag 3. Jahr Fr. 50'000.00

* Ab einem gewünschten Betrag von 10'000 CHF pro Jahr müssen Sie zusammen mit diesem Antrag ein detailliertes Projektbudget sowie einen Jahresbericht Ihrer Organisation einreichen.

Bitte senden Sie Ihren Antrag bis am 30. Juni 2019 per Mail an solidaritaetsfonds@abz.ch. Möchten Sie zusätzlich Bilder oder einen Jahresbericht einreichen, können Sie diese gerne dem Antrag beifügen.

Sie erklären sich damit einverstanden, dass die ABZ Ihren Antrag und die eingereichten Bilder verwenden darf zur Information ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit.

Budget zum Antrag der Kampagne Olivenöl aus Palästina

Unser Projektpartner Comet-ME geht von einem Jahresbedarf für Unterhalt und Instandstellungsarbeiten für die Solar- und Windanlagen sowie die damit verbundene Wasserversorgung für 70 Gemeinschaften mit rund 6'000 Bewohnerinnen und Bewohnern in den South Hebron Hills von jährlich USD 200'000 aus. Es liegt in der Natur des Projekts, dass im Voraus kein präziser Betrag, sondern nur eine Kostenschätzung angegeben werden kann. Unsere Erfahrung mit Comet-ME zeigt jedoch, dass sie sehr transparent abrechnen. Im Antrag gehen wir von einer Parität USD/CHF aus.

Rund ¼ des Betrages wird durch die bescheidenen Abgaben der Nutzer erwirtschaftet. Diese zahlen Comet-ME für den Strom gleich viel wie die ans israelische Stromnetz angeschlossenen Siedler für ihren Strom.

USD 150'000 muss durch Geldgeber in verschiedenen europäischen Ländern gedeckt werden. In diesem Sinne gelangen wir an den Solidaritätsfonds der ABZ. Unten stehendes kleines Budget gibt Aufschluss über die Aufteilung des beantragten Betrages.

#	Budget Item	Unit	# units	Cost per unit USD	Total Cost USD	% of total
1	Wage costs	Month	12	2'010.00	24'120.00	48%
2	Operation	Month	12	1'050.00	12'600.00	25%
3	Activity	Bulk sum	1	10'000.00	10'000.00	20%
4	Overhead	Bulk sum	1	3'270.40	3'270.40	7%

Total	49'990.40
--------------	------------------

Falls Comet-ME nicht den gesamten Betrag zusammentragen kann, wird jeweils das Allernötigste repariert. Ein Rückstau bei den Instandstellungsarbeiten würde auf die Dauer die Qualität der Stromversorgung und all dessen, was von dieser abhängt, schmälern.



Olivenöl aus Palästina

Kurzporträts der unterstützten Projekte 2018

Armut- und Nothilfe Gaza

Ramadan ist die Zeit, in welcher es den Armen etwas besser gehen soll als sonst das Jahr hindurch. Datteln sollten beim abendlichen Fastenbrechen nicht fehlen. In den engen Gassen und ärmlichen Winkeln der Flüchtlingslager im abgeriegelten Gaza-Streifen leben die Familien, welche aus den Erträgen der Kampagne Olivenöl, insbesondere aus dem Verkauf der Sympathie-Karten und aus Spenden, zu Ramadan Datteln erhalten. Es sind alleinerziehende Mütter, Familien mit behinderten Kindern, die Ärmsten der Armen. Unsere Partnerorganisation PARC Gaza führt die Verteilung der begehrten Früchte aus Jericho in Zusammenarbeit mit der Palestinian Medical Relief Society PMRS Gaza durch.

Dieses humanitäre Projekt wurde unterstützt mit Fr. 20'000.—

Unterstützung von Bauernfamilien, die durch den Marsch der Rückkehr im Frühjahr 2018 die Ernte verloren haben.

Spezial-Spendensammlung von einem Betrag von Fr. 10'000.—

Ein Beitrag zur
Linderung der Not
palästinensischer
Kleinbauern

Verein Kampagne
Olivenöl
Postfach 8164
8036 Zürich
t 032 513 75 17
kampagne@olivenoel-
palaestina.ch

PC
87-57191-7

Bank
ZKB Konto
1100-0487.734

Website
www.olivenoel-
palaestina.ch

Frauen, Kinder und Jugendliche

Community Health Worker School

Ausbildung von Gesundheitspflegerinnen der Palestinian Medical Relief Society (PMRS)

Eine Berufsausbildung im Gesundheitswesen absolvieren zu können, ist für viele palästinensische Frauen aus unterprivilegierten Schichten ein Traum. Die 1984 gegründete Schule bietet vor allem für Frauen aus ländlichen Gebieten mit Mittelschulabschluss die Möglichkeit zu einer zweijährigen Ausbildung in Ramallah. Hauptfächer sind: erste Hilfe, Diagnostik, Gesundheitserziehung, Medikamentenlehre, Betagtenbetreuung, Säuglingspflege und Frauengesundheit. Mit dem soliden medizinischen Grundwissen, das den Frauen vermittelt wird, werden sie wichtige Akteurinnen in ihren Gemeinden, vor allem da oft ärztliches Personal und Spitäler unerreichbar sind.

Diese Ausbildung eröffnet jungen Frauen neue Horizonte, stärkt ihr Selbstbewusstsein und sichert dörflichen Gemeinden in den besetzten Gebieten einen nachhaltigen Zugang zur Basisgesundheit.

Unsere Unterstützung in diesem Kampagnenjahr betrug Fr 20'000.—

Spezialspenden für Dormitories und Computer

Aus privaten Spenden konnten zudem Kosten für die Unterkunft der Frauen in Ramallah sowie die Erneuerung der Computer der Schule übernommen werden.

Ein Betrag in der Höhe von Fr 30'000.—

Kindergärten in palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon

Kindergärten werden von der UNRWA (UN-Organisation für palästinensische Flüchtlinge) leider nicht angeboten, obwohl dessen Lehrpläne den Kindergartenbesuch für den Eintritt in die Grundschule verbindlich voraussetzen. PalCH (PALESTINE'S CHILDREN www.palch.ch) eine schweizerische, gemeinnützige, parteipolitische und konfessionell unabhängige Organisation wirkt dem entgegen. Sie organisiert unter anderem, Kindergärten im Libanon für Kinder ab 3 Jahren. Ausser einem oft ersten Kontakt ausser Haus für die Kinder, bietet dieses Programm Vorschulförderung, medizinische und zahnärztliche Grundversorgung und 3 x täglich eine gesunde Mahlzeit.

Ein weiterer Aspekt in diesem Projekt ist die Hilfe zur Selbsthilfe, indem junge, gut ausgebildete Kindergärtnerinnen, die selbst in den Camps aufgewachsen sind und dort leben, die Möglichkeit erhalten, ihren Beruf für einen fairen Lohn auszuüben.

Seit dem Syrienkrieg werden auch syrische Flüchtlingskinder in den Kindergärten aufgenommen.

50 Kinder besuchen mit unserer Unterstützung den Kindergarten

Fr 15'000.-

Ländliche Entwicklung

CometME: Sicherstellen elementarer Grundversorgung mit Strom und Trinkwasser

Es gibt Grundbedürfnisse in unserer Gesellschaft die halten wir für selbstverständlich. So zum Beispiel die lückenlose Verfügbarkeit von Strom und sauberem Trinkwasser. In den von Israel besetzten Palästinensergebieten ist dies leider nicht der Fall. Dies trotzdem zu ermöglichen haben sich die beiden Gründer von Comet ME, Noam und Elad, zum Ziel gesetzt. Durch die Installation von kleinen, dezentralen, kombinierten Solar- und Windkraft Anlagen zusammen mit Batteriespeichern, wird den Palästinensern eine Grundversorgung mit Elektrizität garantiert. Die Versorgung mit Trinkwasser wird dank einfacher, wartungsarmer aber unglaublich effizienter Sandfilterermöglicht. Dank der vorhandenen elektrischen Energie aus den eigenen Solaranlagen, kann das Trinkwasser in Hochbehälter gepumpt werden, von wo es, getrieben durch die Gravitation, in einem lokalem Trinkwasser Versorgungsnetz zu den einzelnen Verbrauchern transportiert wird. Die Nachhaltigkeit dieser Projekte wird dadurch garantiert, dass die mini Elektrizitätswerke und Wasserwerke zwar kostenlos zur Verfügung gestellt werden, deren Unterhalt allerdings durch die Erhebung eines marktüblichen Strompreises sichergestellt wird. Des Weiteren werden für das Unterhaltsteam wertvolle Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung geschaffen.

Nach anfänglicher projektbezogener Unterstützung ist die Kampagne Olivenöl dazu übergegangen Comet ME nach dem Ansatz des Core Fundings zu unterstützen. Die Unterstützung wird nicht an ein detailliert budgetiertes Projekt gezahlt, sondern Comet ME als Organisation erhält einen Beitrag, den es selbstständig an den wichtigsten Orten einsetzen kann. Jedes Jahr erhält die Kampagne Olivenöl einen Bericht, wo und wie ihr Geld eingesetzt wurde. Dieses Vertrauen in die rechtmässige Verwendung der Unterstützung wird Seitens Comet ME sehr geschätzt.

Diesjähriger Unterstützungsbeitrag:

Fr. 24'500.-

Agroökologie: Anbau landwirtschaftlicher Produkte nach umweltverträglichen Kriterien

Farkha liegt in der Region Salfit, südwestlich der grossen israelischen Siedlung Ariel.

Die halb zerfallenen Häuser des alten Dorfteils aus osmanischer Zeit stehen noch und warten auf eine sanfte Renovation. Aber nicht allein deshalb ist Farkha ein besonderes Dorf. In enger Zusammenarbeit mit der Arab Agronomist Association AAA ist es nach international anerkannten Standards zum ersten „eco village“ in Palästina geworden. Auf dem terrassierten Gelände am steinigigen Hügel wird auf dem kargen Boden ein ökologischer Anbau gelehrt, mit welchem trotz Wassermangel gute Erträge erwirtschaftet werden können - ohne die Erde auszulaugen. Diese ökologische Landwirtschaft wird zudem von immer zahlreicheren Bäuerinnen in ihren Gärten angewendet.

Die Arbeit der AAA in diesem Pionierdorf, das trotz Besatzung seine Zukunft gestalten will, wurde aus dem Ertrag der Verkäufe 2017 unterstützt mit

Fr. 22'000.-



Olivenöl aus Palästina

Jahresbericht 2017 / 2018

70 Jahre Nakba – Erinnern an die Katastrophe - das Thema begleitete uns während des ganzen Kampagnenjahres. 70 Jahre seit der Vertreibung von mindestens 750'000 Palästinenserinnen und Palästinensern – Kriegsphasen und Zeiten von Friedensprozessen lösten sich ab, unzählige Formen für ein Miteinander – Nebeneinander – Gegeneinander wurden versucht. Eine gangbare Lösung für eine akzeptable Lebensart wurde nicht gefunden.

Und jetzt? War es zu optimistisch sich vorzustellen, dass das Erinnern eine Chance für neue Wege sein könnte?

Das vergangene Jahr war für viele unserer Freundinnen und Freunde im Nahen Osten bitter: Hungerstreik palästinensischer politischer Gefangenen im Frühjahr 2017, Zerstörung von Sonnenkollektoren im Projekt Comet-Me, der Rückkehrmarsch in Gaza mit so zahlreichen Verletzten und Toten. Geschehnisse, die uns mit Sorge erfüllen. Die Frage, welchen Beitrag die Kampagne Olivenöl zu dieser prekären Situation leisten kann, stellt sich kontinuierlich.

Solidarität leben

Viele Menschen haben auch dieses Jahr in der einen oder anderen Art dazu beigetragen, dass das feine palästinensische Olivenöl in unseren Küchen stehen kann. Freiwillige waren aktiv an Ständen, informierten und verkauften an Anlässen oder bei privaten Treffen. Depotverantwortliche, Kirchgemeinde-Mitglieder, Soli-Gruppen-Mitglieder, Laden- und Marktfrauen, aber auch private Personen und Firmen haben das ihrige für den Vertrieb des Olivenöls gegeben. Der Aufruf für einen zusätzlichen Verkauf im Frühjahrs-extrakt ist auf ein gutes Echo gestossen, konnten wir doch den Bestand des «vergine» Olivenöles stark abbauen.

Rund um den Vertrieb von Olivenöl, Za'tar, Sympathiekarten und Täschchen

Für das 17. Kampagnenjahr importierten wir rund 15'000 Liter Olivenöl. Zirka zwei Drittel des biologischen Öles war in der Qualität «extra vergine», ein Drittel «vergine».

BEWO füllte 9'536 ½-l Flaschen für die Kampagne ab, der Grossteil davon bestand aus der Qualität «vergine». Dazu kam der Restbestand vom Vorjahr von 97 Kartons (1'164 Flaschen) «extra vergine.» Somit hatten wir 10'700 Flaschen für den Verkauf zur Verfügung. Am Ende des Kampagnenjahres verblieben noch 576 Flaschen, d.h. 35 Kartons «vergine» und 13 Kartons «extra vergine» Olivenöl, die in den verschiedenen Depots liegen. Ein gutes Verkaufsjahr, doch der höhere Umsatz heisst nur bedingt höherer Gewinn, da wir das «vergine» Olivenöl zu Fr. 19.— anstelle von Fr. 21.— für das «extra vergine» verkauften. Die 97 Kartons «extra vergine» vom Vorjahr helfen die Gewinneinbusse zu verkleinern, was sich positiv auf das Budget für die von uns unterstützten Projekte auswirkt. Wie dem auch sei, die Bauernfamilien, die das Olivenöl

produzieren, unterstützen wir auch dann solidarisch, wenn der Säuregehalt des Olivenöls einige Promille unter der Qualität des «extra vergine» liegt.

Der andere Teil des Importes, ausschliesslich «extra vergine» bio Olivenöl, ging an gebana. Es sind dies 40 Stück 17.5 l Kanister und 2502 Stück 3 l -Kanister sowie 4'000 Halbliter-Flaschen.

Wir importierten auch 400 kg Za'tar, gebana übernahm 175 kg, in 25 kg Säcken oder abgefüllt. BEWO füllte insgesamt 6840 Säckli Za'tar ab, wovon bereits 6'500 verkauft wurden. Ein sehr erfreuliches Ergebnis für diese orientalische Gewürzmischung, die ausschliesslich in Frauenkooperativen hergestellt wird. Es scheint, dass Za'tar immer bekannter und beliebter in unserem Lande wird.

Von den beliebten Sympathiekarten wurden 550 Stück verkauft. Erfreulich ist, dass das neue Sujet «Thymian» sehr gut angekommen ist, haben wir doch über 100 Stück davon vertreiben können. Für das nächste Kampagnenjahr haben wir deshalb nochmals ein neues Sujet ins Sortiment genommen: «Bilsenkraut», auch eine typische Pflanze aus Palästina. Alle Fotos wurden vom Berufsfotographen, Osama Silwadi, gemacht. Der Verkauf der Sympathiekarten ist ein wichtiger Bestandteil, um die jährliche Verteilung von Lebensmitteln an besonders arme Familien in Gaza mitzufinanzieren. Von den Baumwoll-Täschchen, die so oft als Geschenksverpackung des feinen Olivenöls dienen, konnten 500 Stück vertrieben werden.

Die langjährige Verantwortliche des Depots Bern, Irene Meier, ist leider aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Ihr ein ganz grosser Dank für ihr langjähriges Engagement. Interimsweise hat Daniel Sieber die Verantwortung übernommen und jetzt freuen wir uns, dass Ursula Zimmerli und Ruedi Signer diese Aufgabe auf das neue Kampagnenjahr hin übernehmen. In St. Gallen konnte dank einer ad-hoc-Gruppe der letzte Weihnachtsverkauf stattfinden und wir hoffen, dass sich eine neue, solidarische Gruppe bilden wird, da die Gruppe Olivenzweig, aus Altersgründen, nicht mehr verkaufen kann. Danke auch an die «Olivenzweiger» für die langjährige solidarische Unterstützung. In Biel wurde wieder ein Depot gefunden, in der Westschweiz bestehen in Nyon und in Genf kleine Depots, zudem gibt es ein Depot im Jura und im Tessin konnten wir für die kommende Kampagne eine Vertriebsstruktur finden.

Unterstützte Projekte

Das Projektbudget konnte erhöht werden (siehe separate Aufstellung und Projektbeschreibungen). Unser langfristiges Engagement für die bereits seit Jahren unterstützten fünf Projekte geht also weiter. Zusätzlich zum regulären Budget konnten private Finanzmittel für das Projekt PMRS (Palestinian Medical Relief Society) und für Comet-Me gefunden werden.

Im Mai 2018 hat uns PARC (Palestinian Agricultural Relief Committees) aus Gaza um Hilfe für die anlässlich des Rückkehrmarsches für die Bauern entstandenen Schäden angefragt. Ein Spendenaufruf wurde lanciert und, bis Abschluss des Kampagnenjahres Ende Juni, wurden zirka Fr. 10'000.-- auf unser Konto überwiesen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie bereits eingangs erwähnt, drehte sich dieses Jahr einiges um die NAKBA. 70 Jahre palästinensische Katastrophe – die einjährige Kampagne, getragen von verschiedenen Organisationen, startete im November 2017, Eröffnung am 11.11. in Zürich für die Deutschschweiz und wird im November 2018 enden. Das ganze Jahr hindurch werden Veranstaltungen zum Thema der Vertreibung eines grossen Teiles der palästinensischen Bevölkerung aus Palästina infolge der Gründung des Staates Israel an verschiedenen

Orten in der Schweiz durchgeführt (siehe www.nakba-2018.ch). Drei Mitglieder unseres Vorstandes vertreten die Kampagne Olivenöl in dieser Organisation und haben wesentlich an der Organisation der Eröffnungsveranstaltung mitgewirkt.

Anlässlich des langen andauernden Hungerstreikes der politischen Gefangenen im Frühjahr 2017 hat die Kampagne ihrer Sorge in einem Schreiben an Bundesrat D. Burkhalter und ans IKRK kundgetan.

Im Juli 2017 informierten uns unsere Projektpartner Comet-Me über die Konfiskation und Zerstörung von Sonnenkollektoren der Schule des Dorfes Jib a-Dhib. Wir intervenierten mit einem offenen Brief an den israelischen Botschafter in der Schweiz und informierten auch Bundesrat Burkhalter über unsere Empörung. Die Schweizer Presse wurde informiert, leider hat diese die Information nicht übernommen. Doch war das Antwortschreiben des Bundesrates durchaus im Sinne, dass unser Anliegen gehört wurde.

Auch dieses Jahr, im Juni, wurden im Dorf al Mirkez Sonnenkollektoren und das Trinkwasseraufbereitungs-System konfisziert und teilweise beschädigt. Wieder intervenierten wir beim israelischen Botschafter und bei Bundesrat Ignazio Cassis. Die Antworten sind noch ausstehend.

Unser newsletter «extrakt» ist plangemäss im Herbst 2017 und Frühjahr 2018 erschienen. Weiter wurden Inserate im «Zeitpunkt» und in der 1.Mai Zeitung platziert. Im «Kirchenbote der ev.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen» und im «Quotidien Jurassien» wurde über unsere Kampagne berichtet.

Vorstandsmitglieder haben an verschiedenen Anlässen die Kampagne vorgestellt und an andern einen Stand mit Olivenöl und Za'tar gehalten. Wir waren am 1. Mai-Fest in Zürich und an verschiedenen Anlässen von Kirchgemeinden präsent und verkaufen jeweils am Café Palestine in Zürich Öl und Za'tar.

Das Trockenmauerprojekt auf dem Grenchenberg «Jugend und Frieden», an dem junge Leute von Nord-und Südirland, Israel, Palästina und der Schweiz teilnehmen, unterstützen wir auch dieses Jahr wieder. Neu unterstützen wir das palästinensische Filmfestival «Filmer c'est exister» das jährlich im November in Genf stattfindet. Palästinensische FilmemacherInnen zeigen dort ihre Werke.

Für die Kampagnen-Reise im Oktober, die zu den Bauernfamilien und den Realitäten vor Ort führt, haben sich bereits mehrere Personen angemeldet.

Vereinsleben

Im Herbst 2017 fand wie üblich die Jahresversammlung in Zürich statt. Jahresrechnung, Revisions- und Jahresbericht wurden verabschiedet und Vorstandsmitglieder, Präsident und Revisor wiedergewählt. Eine interessante Diskussion, in einem zwar kleinen Kreis, entstand im zweiten Teil über die Palästina-reise vom Frühjahr 2017, an der Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung teilnahmen. Die Mitgliederversammlung vom Frühjahr 2018 in Bern galt, wie üblich, dem Erfahrungsaustausch, ein Anlass der die Solidarität unter den aktiven Mitgliedern stärkt und wo persönliche Kontakte intensiviert werden. Der Vorstand tagte, zusammen mit der Geschäftsleitung, neun Mal während diesem Kampagnenjahr.

Hinter den Kulissen

Auch dieses Jahr konnten wir mit dem solidarischen und unentgeltlichen Mitwirken verschiedener Personen zählen, und zwar: für die Graphik, die Frauen des Büros Rosenstar in Luzern sowie Joseph Haas in Zürich, der auch, mit Hans Otto Trutmann die Webseite betreut. Joseph Haas und Helen Gysin sind zudem für das layout und das Korrektorat des «extrakt» zuständig und Constantin Zehnder ist verantwortlich für die Revision.

Die gute Zusammenarbeit mit Caritas für die Drucksachen, Bewo für die Abfüllung von Öl und Za'tar und gebana für den gemeinsamen Import sind wertvoll für die gute Abwicklung unseres Geschäftes.

Perspektiven

Die aktuelle sehr instabile politische Lage im Nahen Osten erlaubt kaum ein Hoffnungsschimmer für eine Wende. Ausharren, solidarisch und kritisch begleiten ist, was wir von hier aus auf alle Fälle tun können. Natürlich ist unsere erste Aufgabe die Existenz der palästinensischen Bauernfamilien zu sichern, die in den Kooperativen Olivenöl und Za'tar produzieren. Es freut uns, dass wir für das nächste Kampagnenjahr wieder Olivenöl der Qualität «extra vergine» importieren konnten. Öl und Za'tar sind bereits bei der BEWO in Oberburg, wo die Produkte abgefüllt und etikettiert werden.

Das Nakba-Jahr wird uns weiterhin begleiten und, wie von den palästinensischen Gästen anlässlich der Eröffnung des Jahres angekündigt wurde, handelt es sich um die «on-going Nakba», das heisst, das Erinnern ist eines, was daraus gelernt werden kann, ist andauernd.

Das Problem des Generationenwechsels wurde von unserem Präsidenten an der letzten Jahresversammlung angesprochen. Wir sind uns dessen bewusst und sind bemüht, jüngere Leute für unsere Kampagne zu gewinnen.

Dankeschön

Platz für ein ganz grosses MERCI an euch alle, die ihr am Gelingen unserer Kampagne Olivenöl wirkt.

Delémont, im Juli 2018

COMET-ME

2018 ANNUAL REPORT



COMMUNITY
ENERGY
TECHNOLOGY
IN THE MIDDLE EAST

Comet-ME 2018 Annual Report

© Comet-ME April 2019

Text Tamar Cohen

Photography Ryan Brand, Tomer Appelbaum

Graphic design Liora Darom

An amendment recently enacted by the Israeli Knesset as part of the governmental campaign against Israeli civil society obliges us to point that most of the sources for Comet-ME's budget are donations from foreign governmental entities. Needless to say, we are proud to have on our list of donors democracies who share with us the belief that electricity and clean water are basic human rights for all people, and specifically for those living under military occupation.

Cover photo Ryan Brand

EXECUTIVE SUMMARY 5

ABOUT US 7

Who We Are 8

Where We Work 10

How We Work 16

THE YEAR IN NUMBERS 22

2018 ACTIVITIES REVIEW 25

Energy Program 26

Comet-H2O: Water Program 34

Research and Development 40

Legal Protection 42

Reaching Out 44

THANK YOU 46

GET INVOLVED 48



EXECUTIVE SUMMARY

Moving slowly but steadily toward our goal of providing universal energy access to the Palestinian communities in Area C of the occupied Palestinian territories, in 2018 Comet-ME installed renewable energy systems for 210 families in 14 different communities and household water systems for 40 households throughout our install base in the south. We have expanded and honed our maintenance and monitoring programs to meet the growing needs of nearly 6,000 beneficiaries, while continuing to provide legal protection for the energy systems that are under threat of demolition. In our research and development program, we have nearly completed technological development of a groundbreaking solar water pump targeting smallholder farmers in the Global South and are preparing to test it in its target markets and geographical regions.



Photo Ryan Brand

ABOUT US

WHO WE ARE

Comet-ME is an Israeli-Palestinian organization providing basic energy and clean-water services to off-grid communities using environmentally and socially sustainable methods. We facilitate the social and economic empowerment of some of the poorest and most marginalized communities in the occupied Palestinian territories through the installation of renewable-energy and clean-water systems, along with the provision of reliable maintenance, monitoring, and management.

Our work has developed out of a long-standing relationship and commitment to the marginalized Palestinian communities in Area C—from our base in the south Hebron hills, throughout the southern West Bank, and into the Jerusalem-Jericho corridor. Initially a volunteer initiative, Comet-ME conducted its first installations in 2006 and formally incorporated as a public benefit company in Israel in September 2009. Today, we are a vertically integrated utility, providing basic energy services to 69 communities encompassing nearly 6,000 people. In 2013 we entered the field of off-grid water pumping and filtration solutions, and since then have brought our clean-water services to 250 households throughout our energy install base.

Since the establishment of our Center for Appropriate Technologies in the south Hebron hills in 2012, Comet-ME has been a daily presence in the lives of the beneficiary communities, responding to any issue—technical or social—that arises, and in this way establishing ourselves as a reliable and trustworthy service provider in the region.

Comet-ME is currently the leading provider of sustainable rural electrification services in the region and an innovator in the field of off-grid water technologies. Over a decade of experience in the field, we have seen how the provision of basic energy and water services to the marginalized communities in Area C has proven to be an effective means for community empowerment and economic development, helping communities remain and live in dignity on their lands.

Photo Ryan Brand

THE TEAM

Founders and Directors

Elad Orian, General Manager
Noam Dotan, Technical Manager

Energy Project Manager

Ahmad Almasry

Maintenance Manager

Waseem Alja'bari

Design Engineer

Ryan Brand

Water Installation Manager

Moatasem Hadalin

Technicians

Muhammad Aqeel,
Musab Shrouf, Ibrahim Mhamara,
Dahham Abu Aram,
Khalil Shehadah Abu Sabha

Water Expert

Ahmad Saya'reh

Public Health Researcher

Dr. Anwaar Lahalih

Community Outreach Coordinator

Asmahan Simry

Organizational Development Manager

Tamar Cohen

Financial Manager

Basheer Abu Baker, CPA

BOARD OF DIRECTORS

Dr. Dan Rabinowitz
Dr. Danielle Shani
Dr. Michal Givoni
Aya Shoshan

OVERSIGHT COMMITTEE

Yossi Mossel
Dr. Yoav Lehahn

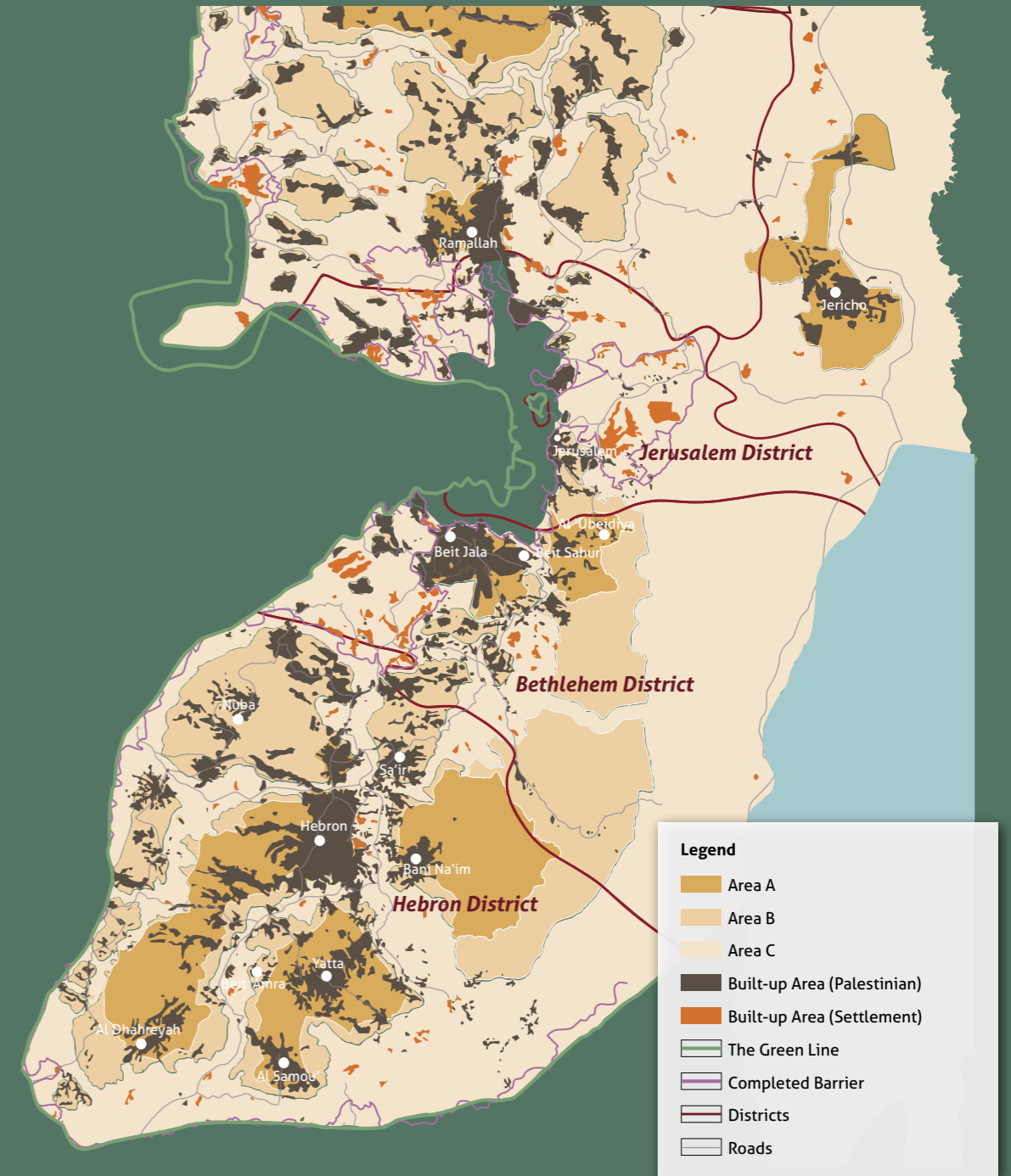
WHERE WE WORK

Comet-ME works exclusively in Area C of the occupied Palestinian territories. Area C, as defined under the Oslo II accords, constitutes 62% of the West Bank and is under full Israeli military and civil control, including all matters pertaining to planning, construction, and development.

Area C is the only remaining land and agricultural reserves for a viable future Palestinian state and economy, but most of the land has been allocated for the benefit of Israeli settlements and the Israeli military. The discriminatory planning regime imposed by Israel, harassment and violence by settlers, and restrictions placed by the military, are tantamount to a policy aimed at pushing the Palestinian population out of Area C and into Areas B and A to make way for Israeli development and settlement expansion.



MAP OF CENTRAL AND SOUTHERN WEST BANK





In Area C, rural Palestinian villages' distance from the grid is not geographical but political—with electricity and water lines running literally meters above their heads and below their feet to connect nearby illegal Israeli settlements and outposts. Pictured here is a Palestinian Bedouin community served by Comet-ME's renewable energy services, with an Israeli illegal outpost hooked up to the electrical grid in the background.

Photo Ryan Brand

TARGET COMMUNITIES

Comet-ME's work targets rural off-grid farming and herding communities in the southern and central West Bank. The inhabitants of these mostly arid regions subsist on non-mechanized agriculture and herding. The harsh climate is compounded by an extremely difficult political reality by which the communities live disconnected from all infrastructure, including access roads, electricity, and running water.

The lack of regular access to electricity means that the communities lack the most basic amenities, including refrigeration (of food, water, and medication), lighting, and telecommunications. Families must make several trips a week to nearby towns to charge cell phones, receive medication, and purchase food, in particular in the hot summer months. Without access to appliances such as butter churns, washing machines, and mechanical water pumps, the women in these communities spend hours a day at the tasks of producing dairy products, doing laundry, and carrying water from cisterns to their homes. The hours spent at manual labor mean fewer hours spent with their children, helping with homework, or simply engaging in leisure activities, both before and after dark.

Photo Ryan Brand

Over Comet-ME's nearly a decade of experience in the field, we have seen how the provision of basic energy services to marginalized communities in Area C has proven to be an effective means for community empowerment and economic development. We have witnessed how access to basic services has enabled families to remain on their lands and for the younger generation to make their homes and start new families there.



HOW WE WORK

Comet-ME is a unique hybrid of technological start-up, development aid agency, and political grassroots human rights organization, while functioning day to day as a mini-utility for off-grid Palestinian communities in Area C. Comet-ME's Palestinian-Israeli team combines technological and technical expertise with project-management, organizational, financial, and community-outreach skills. Our work is based on the following principles:

RENEWABLE ENERGY

The leader in rural electrification in the occupied Palestinian territories, Comet-ME designs, installs, and maintains renewable energy systems (wind and solar) that provide electricity 24/7, 365 days a year. Our renewable energy installations range in size from single-family systems to community-scale mini-grids, designed according to the needs and situation of each community. The energy systems provide 2.5 kWh/day/household—enough for illumination, refrigeration (of food and medicine), cell-phone charging, television, radio, and computers, water pumping, and use of basic appliances, in particular washing machines and butter churns.

APPROPRIATE TECHNOLOGIES

We espouse a dynamic, needs-driven approach to our technological solutions, based on a uniquely short cycle of needs assessment, research and development, piloting, wide-scale implementation, and user feedback. The technological applications developed over the past decade include hybrid wind and solar systems that exploit of the unique climate of the south Hebron hills; demand-side management

and custom-designed Comet-MEters that encourage users to rationalize their own energy consumption; online diagnostics that allow us to monitor and identify problems as they arise; a custom-designed smart controller that channels surplus energy from the renewable energy systems to automatically power the water pumps in Comet-ME's household water systems; and a PVC bio-sand filter adapted from an open-source design by the Canada-based [Centre for Affordable Water and Sanitation Technology](#) and manufactured locally.

OPEN SOURCE

All technological details of our systems are available in the public domain. Our partnership strategy extends to a global network of practitioners. Sharing our experience with and benefiting from that of global partners, Comet-ME is part of a uniquely short loop of technology development and implementation. Thus, lessons learned in the south Hebron hills can serve communities in Africa, just as developments made in student labs in the US can find their way to the field within weeks.


LOCAL SOURCING

By investing in local West Bank tech infrastructure, we help develop local knowledge and practice in the field of renewable energy. Comet-ME procures inputs from local manufacturers whenever possible. We purchase components for installation and maintenance from suppliers in Yatta, Hebron, and Ramallah and contract with local workshops to manufacture some of the custom-designed components of our systems.



Installed in an ancient cave, the electricity room of our Center for Appropriate Technologies is emblematic of the spirit of Comet-ME: cutting-edge technological applications supporting age-old farming and herding traditions.

Photo Ryan Brand



Comet-ME's Center for Appropriate Technologies, inaugurated in December 2012, is located in a renovated structure in one of the communities in our install base in the south Hebron hills. Designed according to ecological and sustainable principles and running exclusively on green energy and harvested rainwater, the Center serves as our regional base of operations for maintenance and installations activities and R&D for new rural development technologies. It contains a workshop and warehouse, serves as a training center for staff, community supervisors, and guests, and is a venue for meetings and collaborations with other NGOs working in the region.

Photo Ryan Brand

COMMUNITY

Community participation and trust-building are integral to our approach. We invest in building a direct and long-term relationship with the community members, whom we consider both beneficiaries and partners. Our work model is based on substantial and meaningful community participation, ownership, training, and capacity-building at every stage of the process. Our team of Palestinian and Israeli engineers, project managers, and technicians trains local community members in basic maintenance and diagnostics, helping to develop a local knowledge base that serves as a source for future development.

Since our earliest installations dating back to 2008, we have been involved in the communities on a day-to-day basis—maintaining and monitoring the systems, connecting new households when children grow up and marry, upgrading systems to meet the growing needs of developing communities, building the capacity of community members, and accompanying many of the communities in ongoing legal campaigns to protect their systems from demolition.

SUSTAINABILITY AND SERVICE

Functioning as a mini-utility company for off-grid communities in Area C, Comet-ME ensures the sustainability of all of its past installations through reliable maintenance and management

Opposite page, above: One of a dozen vending points where users can refill their prepaid electricity meters.

Below: Comet-ME team members speaking with a resident. Through detailed house-by-house surveying we identify the energy and water needs of each household and design and deploy the systems accordingly.

of systems. Our center of operations is located in the heart of the communities we serve so we are available to respond to issues as they arise.

BUY-IN PHILOSOPHY

Beneficiaries pay an electricity bill based on metered use according to the same tariff paid by grid-connected users in Palestine and Israel. Paying for electricity creates a sense of ownership and contributes to maintenance costs for the systems and to the eventual replacement of major components. Because usage is capped at 2.5 kWh/day/household, users pay no more than 40 ILS/12 USD per month, a manageable cost even for the most vulnerable families. Beneficiaries also make a contribution of about 7% of the cost of their water systems and 1/3 of the cost of the energy-efficient refrigerators that Comet-ME subsidizes as part of our energy installations.



Photo Waseem Alja'bari



photo Tomer Appelbaum

THE YEAR IN NUMBERS

TOTAL INSTALL BASE 2018

- 69** communities
- 6,000** beneficiaries
- 8** schools
- 26** solar and hybrid solar/wind micro-grids
- 600** family-based solar systems
- 250** household water systems

In 2018 we brought renewable energy services to 210 households and about 1,100 individuals, and our clean-water services to 40 households and about 200 people. We installed a total of 165 family-based solar energy systems, 4 community micro-grids, and 40 household water systems. We connected 55 new homes to existing micro-grids. We solved 80 technical issues via telephone support and made 50 visits to the field to solve a variety of issues. We made water-quality monitoring visits to 207 households in 20 different communities, taking and analyzing 225 water samples. .

2018 ACTIVITIES REVIEW



Photo Ryan Brand

ENERGY PROGRAM

Lack of reliable access to electricity is a major hindrance to development in Area C and makes day-to-day survival difficult. Lack of refrigeration, whether for food, water, or medication, particularly in the hot summer months, requires frequent trips by car or on foot to the nearest town to buy food and receive medication. Basic activities, such as doing laundry, finishing homework after dark, and even charging cell phones, cannot be taken for granted. Moreover, the production of dairy products, a backbone of the local economy, requires hours of manual labor, in particular on the part of the women. Those who have partial access to electricity via diesel generators can spend hundreds of shekels a month for just a few hours a day of electricity, and they suffer from air and noise pollution next to their homes.

The implementation of Comet-ME's off-grid energy solutions in the communities over the past decade has had manifold humanitarian, economic, and social benefits. Those who experience the change in the most palpable and meaningful way are the women, who traditionally bear the brunt of the manual labor involved in the day-to-day tasks of maintaining the household and its economy—from carrying water, cleaning, cooking, and doing the laundry, to milking and producing dairy products for family consumption and sale.

The core activities of the energy program are the installation of renewable energy systems and regular monitoring and maintenance of all systems.

ENERGY INSTALLATIONS

Comet-ME's renewable energy systems provide 2.5 kWh of energy per day per household, delivering electricity for basic illumination, refrigeration, operation of simple washing machines and butter churns, cell-phone charging, television, and water pumping.

In 2018, we installed 165 family-based solar energy systems and 4 community micro-grids, reaching a total of 210 households and 1,100 individuals in Area C. Comet-ME conducts all of the work in-house, from the design of the systems, through procurement of supplies, to the installations themselves, training of community members, and integration of the families into our maintenance scheme in order to ensure the longevity of the systems and the services we provide.

Opposite page: After months of planning and preparation, including detailed needs surveys, design of the system, procurement, and internal wiring of the homes, the team goes out to the field for a few concentrated days to complete the renewable-energy installation: turning an empty room into the heart of a state-of-the-art micro-grid and a bare rooftop into a power source to electrify 10 households, with the capacity to accommodate the community as it grows..

Photos Tomer Appelbaum





Photo Ryan Brand



Photo Ryan Brand

Opposite page, above: Electric butter churns are a key labor-saving appliance for women in the communities.

Below: Balls of traditional dried yogurt for domestic consumption and sale.

MAINTENANCE PROGRAM

In order to ensure the long-term impact of our renewable-energy systems and services, Comet-ME implements an ongoing maintenance, management, and monitoring program, operated by our professional team of engineers, technicians, and community workers. The program has been developed over the course of several years and includes: regular diagnostics and online monitoring of systems, seasonal checks, rapid response to system malfunctions (through field visits, telephone service, or a combination of the two), upgrades of systems to meet the changing needs of growing communities, grid extensions to new homes, schools, and clinics, training of community members in proper use of the systems and in basic maintenance and diagnostics tasks, and a pre-paid metering and bill-payment scheme that contributes to covering maintenance expenses, rationalizes energy use, and fosters a sense of ownership among the users.

Our energy install base has grown significantly over the past several years, today reaching nearly 6,000 beneficiaries in over 850 households over a geographical area ranging from the southwestern tip of the West Bank to the Jerusalem-Jericho corridor. To keep up with this growth we are constantly honing our maintenance scheme and capacities, including implementing a vending scheme for pre-paid meter payment, providing telephone service to solve simple issues over the phone, and deploying our online logging and monitoring system to conduct diagnostics for community micro-grids so we can identify and fix problems before they occur.



Throughout 2018 we have continued to develop and deploy a custom-designed data-logging system for our micro-grid installations. The system is a low-cost, easily deployable, open-source remote monitoring system for uploading data from Comet-ME's micro-grids to our server and presenting the data online on our website. The system serves us as a diagnostic tool to evaluate the health of the systems and detect problems before they occur.

Photo Ryan Brand



Photo Ryan Brand

COMET-H2O: WATER PROGRAM

Access to water is one of the most acute issues facing impoverished off-grid rural communities in Area C. This is manifested, among other things, in insufficient water supply, inadequate delivery means, and poor water quality. The communities residing in the south Hebron hills, where Comet-ME has worked for the past decade, rely on rainwater harvesting and cistern storage for water supply, as do many Palestinian communities in Area C. Neither connected to the water grid nor permitted to build new or access many existing cisterns for rainwater harvesting, families often exhaust their water supply early in the summer and need to purchase water in tanks and transport it to their dwellings, the price they pay reaching 8 to 10 times the tariff for grid-connected users.

Rain runoff into the cisterns is contaminated with organic waste, impacting the quality of drinking water and the state of health in these communities, especially among children, the sick, and the elderly. And finally, because cisterns are not equipped with mechanized pumping capacity (due to the more general lack of electricity), water is drawn and carried manually, the burden of obtaining water for domestic use falling disproportionately on women and girls. The lack of proper delivery means increases the risk of water-borne diseases, endangering community health.

Comet-ME has developed and implemented its water program since 2013, building on our extensive experience in the renewable energy sector. The goal of the program is to provide comprehensive renewable-energy-based water services for communities struggling to survive in harsh climatic and political conditions. The core activities of the program are the installation of household pumping, storage, distribution, and filtration systems and regular monitoring of water quality.

In 2018, we installed 40 water systems, bringing our total water install base to 250 households and 6 schools, serving about 2,000 people.

The mechanical pumping and distribution of water from the cistern to taps in and around the home provides convenient access to water and vastly reduces the amount of time and labor dedicated to household water management. Multi-stage filtration, culminating in a bio-sand filter (BSF), installed in the kitchen of each home, brings microbiologically contaminated water to first-world drinking standards.

Photo Ryan Brand

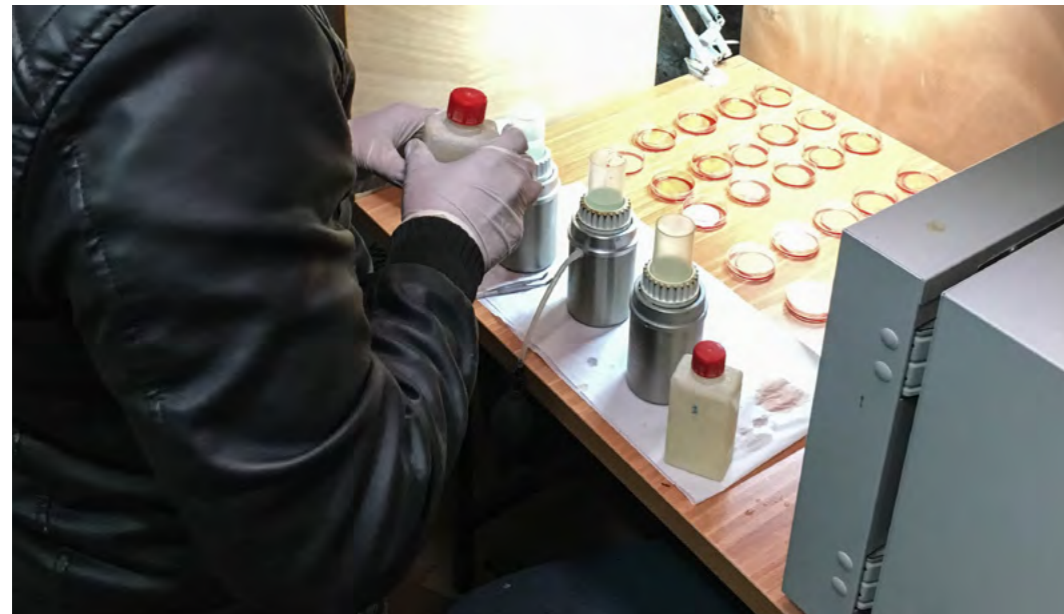


WATER-QUALITY MONITORING

Following installation of the water systems, the owners/users of the household water systems come under Comet-ME's water-quality monitoring scheme. Comet-ME's water lab technician visits the communities on a rotating basis, reaching each community every 4-6 weeks and taking samples from the bio-sand filters. The water samples are then tested in Comet-ME's in-house microbiology lab, and a weekly internal report is produced, comparing the latest results with previous results in each household. This enables us to observe the adjustment of the bio-sand filters to changes in water quality input (such as following rainfall) and to determine whether localized treatment of the water is

necessary. By the end of Comet-ME's 2018 installations, our water monitoring program has reached 250 households throughout the south Hebron hills.

During the course of 2018, Comet-ME initiated a capacity-building and awareness-raising campaign targeting the women in the communities. The goal of the campaign is ultimately to improve overall water quality by raising awareness to water-related health issues. We have chosen to target women specifically in this project because they are the family members responsible for the upkeep of the bio-sand filters, which provide water for drinking and cooking.



Above: Comet-ME's public health researcher joins our water expert on his regular sampling visits to the communities, conducts a baseline survey among the women about their use of the bio-sand filters, helps them identify health risks related to drinking water contamination, and advises them about how to minimize the negative health effects through proper use of the filters.

Opposite page: Comet-ME's water expert testing water samples at the microbiology lab at the Comet-ME Center for Appropriate Technologies.

Photos Ryan Brand



Photo Ryan Brand

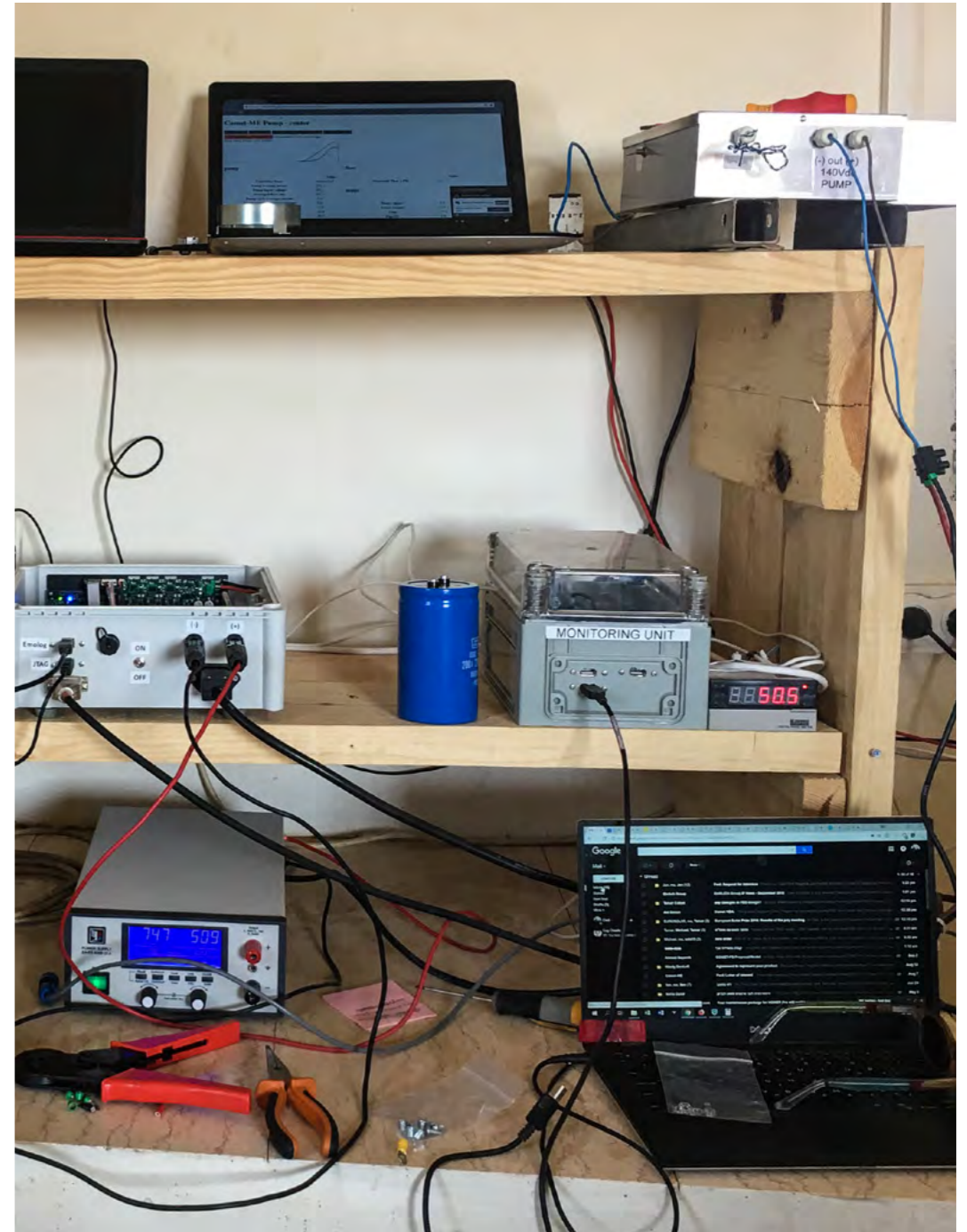
RESEARCH AND DEVELOPMENT

As an organization that is both highly technological and field-based, we are in a unique position to integrate real needs with technology's promising possibilities. Our goal is to bridge this gap by developing appropriate technologies that are suitable to the capacities, resources, and needs of off-grid communities in developing areas.

THE SOLAR MAGNETIC PISTON PUMP

Over the past year we have nearly completed technical development of our Solar Magnetic Piston Pump (SMPP), a simple, reliable, and low-cost solar-powered water pump that we believe

will offer a game-changing solution for the poorest off grid rural farmers and communities in the Global South. We have developed an integrated monitoring system that provides a full set of parameters and data about the pump's performance. Results from accelerated life-cycle testing at the Comet-ME Center for Appropriate Technologies demonstrate an impressive performance envelope in comparison with leading solar water pumps on the market. As a result of this past year's technical development we are now ready to conduct pilot testing of the SMPP in its target geographical regions and markets.



LEGAL PROTECTION

Lack of permitting and the threat of demolition are the most significant obstacles to rural development in the West Bank, including rural electrification and water projects such as Comet-ME's. Although couched in bureaucratic planning terminology, demolition orders and lack of permitting in Area C of the West Bank are in fact a direct result of the Israeli political agenda.

The Israeli authorities hinder development projects as part of a larger policy aimed at pressuring rural communities in Area C to relocate into Palestinian urban centers, thus securing Israeli demographic dominance in the only remaining land reserves of the West Bank. Palestinians in Area C are subject to Israeli military rule, which is separate from the legal system that applies within Israel proper. They do not possess political and civil rights in the legal system that is imposed upon them. The obstruction of projects providing energy and water services in Area C is thus a direct breach of Israel's obligation under international law to fulfill the basic needs of the occupied population.

Comet-ME has been fighting the threat of demolition of its systems by the Israeli authorities since 2012. To date, 18 Comet-ME micro-grids are under concrete legal threat, with more than 2,000 people depending on these systems for livelihood, lighting, refrigeration, and other basic needs.

WATER AND ENERGY INFRASTRUCTURE TARGETED IN THE SOUTH HEBRON HILLS

The Palestinian villages in the Masafer Yatta region in the south Hebron hills, aka the 918 Firing Zone, have suffered heavily from the

demolition of basic infrastructure over the past year. Under the guise of planning regulations, the military has blocked off access roads to the desert communities, destroyed a water pipeline, demolished and confiscated numerous shelters for humans and animals, and also targeted the small energy and water infrastructure provided by Comet-ME and others. The Israeli military, as the occupying force in the region, is obligated not only to the building and planning regulations in the area but primarily to the principles humanitarian and international human rights law that govern occupation. Israel has failed for decades to fulfill the basic water and energy needs of the communities throughout Area C.

By installing renewable energy systems and water systems, Comet-ME has helped fulfill a need that was neglected by Israel and its military. The demolition of these humanitarian structures is thus in clear contravention of international law. In two incidents over the course of the year, Comet-ME water tanks have been demolished and family-based solar energy systems seized. Thanks to joint legal and diplomatic work, we have managed to retrieve the seized equipment and restore power to the affected families.



Al-Mirkez, Masafer Yatta, 918 Firing Zone, May 2, 2018. A man sits alongside the rubble of his home and a water tank following a demolition by the Israeli Civil Administration.

Photo Asmahan Simry

REACHING OUT

Comet-ME generally keeps a low public profile, focusing more on our day-to-day work on the ground. However, when the opportunity arises we are happy to spread the word about the communities we work in, the challenges they

face, and how our work fits in to the struggle against occupation and inequality in the occupied Palestinian territories, while also sharing and learning best practices in the field of renewable energy and water.



In November 2018, Comet-ME was awarded the European Solar Prize in the category of "One World Cooperation," for its "outstanding commitment in the field of renewable energies." General Manager Elad Orian attended the awards ceremony in Bonn, Germany to receive the prize on behalf of Comet-ME. The European Solar Prize was awarded by EUROSOLAR, the European Association for Renewable Energy.

Photo copyright EUROSOLAR e.V. CC BY-NC-SA



In March 2018, children and parents from the Arab-Jewish bi-lingual school in Jaffa paid a visit to the south Hebron hills to learn about Comet-ME's work and the communities we work in. In this picture, children gather around a cistern to see how rainwater has been collected by families in the area for hundreds of years.

Photo Asmahan Simry



A delegation of young Dutch politicians on a visit to a Bedouin community in the Jerusalem area to hear about the challenges these communities face and what Comet-ME's work does to support them.

Photo Asmahan Simry



THANK YOU

Comet-ME is grateful for all the local and international donors, partners, research institutions and individuals who have made our work possible through support, advice, and collaboration.

Donors

Netherlands Ministry of Foreign Affairs
German Foreign Ministry
British Consulate General Jerusalem
Irish Aid
DanChurch Aid/Norwegian Church Aid
Osprey Foundation
Rockefeller Brothers Foundation
Swiss Olive Oil Campaign
Firedoll Foundation

And to all the individual donors who have supported our work and placed their trust in us. Special thanks to our US-based fiscal sponsor, The Center for Emerging Futures

Sharing the challenge

Association for Civil Rights in Israel
Bimkom – Planners for Planning Rights
Breaking the Silence
CESVI
Ecumenical Accompaniment Programme in Palestine and Israel (EAPPI)
Haqel – Jews and Arabs in Defense of Human Rights
Jahalin Solidarity
Kerem Navot
Michael Sfar Law Office
Ta'ayush

Sharing knowledge

CAWST – Centre for Affordable Water and Sanitation Technology
DelAgua Group
Hugh Piggott and Scoraig Wind
Wind Empowerment Association

Photo Ryan Brand

GET INVOLVED

Our work is made possible through the generous donations of friends and supporters. Please consider supporting our work by making a donation at comet-me.org/donate/

Comet-ME is always looking for supporters, partners, and volunteers. Sign up for our newsletter or just get in touch at info@comet-me.org

For more information visit our website, comet-me.org

Follow us on Facebook [@Comet-ME](https://www.facebook.com/Comet-ME) or on Twitter [@CometMe](https://twitter.com/CometMe)